



Basellandschaftliche Zeitung AG
4410 Liestal
061/ 927 26 00
www.basellandschaftlichezeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.18
Abo-Nr.: 1053061
Seite: 25
Fläche: 17'799 mm²

Barriere vor Heimeinzug brechen

Forschung Im Pflegehotel St. Johann wird untersucht, wie man Senioren den Einzug ins Heim beliebter machen kann.

VON MURIEL MERCIER

Der Einzug ins Altersheim ist ein harter Schritt im Leben eines Menschen. Die Senioren wissen: Das Zimmer ist die letzte Station in ihrem Leben. Doch nicht nur für alte Menschen ist dies ein bewegender Moment. Auch die Angehörigen leiden darunter, dass deren Eltern oder Verwandten ins Altersheim ziehen müssen.

Um den Senioren den Einzug angenehmer zu gestalten, möchte das Pflegehotel St. Johann ihnen den Empfang so angenehm wie möglich machen. Das Personal muss dafür aber die Wünsche und Gewohnheiten der neuen Mieter kennen. Um diese ausmachen zu können, untersucht das Pflegehotel am St. Johanns-Ring in Zusammenarbeit mit dem Institut der Zürcher Hochschule

für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) den Prozess «Heimeintritt». Wissenschaftler wollen durch Interviews mit den Senioren, deren Angehörigen und dem Pflegepersonal herausfinden, wie die alten Menschen ihren Heimeintritt wahrnehmen. «Dies soll aus diesen drei Perspektiven passieren, damit auch die Angestellten wissen, wie sie die Abläufe beim Eintritt verbessern können», erklärt Projektleiterin Andrea Koppitz.

Um zum gewünschten Resultat zu kommen, sind 68 Interviews geplant. «Natürlich kommt es darauf an, wie viele Senioren pro Jahr ins Heim ziehen», erklärt Katrin Lüdin, Leitung Pflegedienst im Pflegehotel St. Johann. «Wir wissen ja nicht, wie oft im Jahr die Zimmer gewechselt werden.» Durchschnittlich passiere dies zwölf Mal. Die Befragten bekommen 16 Fragen zu ihrem Alltag gestellt, damit deren Gewohnheiten vom Personal berücksichtigt werden können.

Senioren werden direkt angefragt

Die Heimleitung des Pflegehotels St. Johann spricht alle Senioren an, die neu einziehen und sich als Kandidat eignen würden. Am Ende des ersten und des dritten Monats werden erneut Gespräche mit den Senioren über deren Befinden geführt. «Ziel der Studie ist, aufgrund der Erkenntnisse Strategien zu entwickeln, die den Eintritt in ein Pflegeheim und die Anpassung an die neuen Lebensumgebung positiv beeinflussen und messbar machen», betont Koppitz.

Letzte Woche hat das Forschungsprojekt begonnen – ein Jahr soll es dauern. Ausgearbeitet wurde die Forschungsarbeit, weil es zwar viel Literatur über Einzugsperspektiven gibt, diese allerdings nie aus drei Perspektiven gemacht worden sind. Zudem sei dieser Ansatz in der Schweiz noch nie untersucht worden, betont Andrea Koppitz. Unterstützt wird das Projekt von der Age-Stiftung.